

Vorgehensweise: Senkung des Energieverbrauchs und energetische Sanierung von Gebäuden

Stand 13.09.2024

Die Einsparung von Energie und die Umstellung auf klimafreundliche Energiequellen wird immer wichtiger, zum einen um aktiv Kosten zu sparen und zum anderen für den Klima- und Umweltschutz. Die wichtigsten Komponenten sind dabei:

1. Einsparung von Energie

Je weniger Energie Sie verbrauchen -> umso besser! Einsparungen lassen sich z.B. erzielen durch:

- **Verringerung der genutzten Räume und Optimierung der technischen Geräte**
- Umstellung aller Lampen und Leuchtmittel auf **LED-Beleuchtung**
- Verringerung des Heizbedarfes durch Ertüchtigung der Gebäude (siehe 2.)
- Erneuerung der Heiztechniken und Erzeugung eigener Energie (siehe 3.)

2. Ertüchtigung von Bestandsgebäuden – energetische Sanierung

Eine energetische Sanierung von Gebäuden ist kostenintensiv (!) und wirtschaftlich nur sinnvoll bei Zukunftsgebäuden, die langfristig intensiv genutzt und beheizt werden sollen. Die energetische Sanierung von Kirchen ist kaum sinnvoll; stattdessen ist eine energetisch optimierte Winterkirche zu bevorzugen!

Die Ertüchtigung von Bestandsgebäuden sollte z.B. enthalten:

- zuallererst **Optimierung der Gebäudestruktur durch einen Architekten/Planer** (z.B. klare Nutzungseinheiten schaffen, Windfang oder Verschattung planen etc.)
- danach Verringerung des Wärmedurchlasses von Wänden, Dächern, Fenstern etc. durch bauliche Sanierung (je nach Gebäudesituation) sowie Erneuerung der Heiztechnik
- > **Energieberater** erstellen einen sogenannten **individuellen Sanierungsfahrplan** für Ihr Gebäude, der die Maßnahmen, die jeweiligen Kosten, den Nutzen und aktuelle Förderprogramme aufzeigt. Der Energieberater begleitet Sie durch die **ausgewählten Sanierungsmaßnahmen** und beantragt stattdliche Fördermittel. (Der individuelle Sanierungsfahrplan wie auch Sanierungsmaßnahmen können durch den Bund und den Klimafonds des Kirchenkreises gefördert werden!)

3. Umstellung auf klimafreundliche Energien und Heiztechniken, Erzeugung eigener Energie

Ziel der evangelischen Kirche ist die Reduzierung der eigenen Treibhausgasemissionen auf null.

Eine Umstellung auf klimafreundliche Energien und Heiztechniken kann z.B. beinhalten:

- Vertragsumstellung beim Stromanbieter auf „**Öko-Strom**“ oder Strom aus erneuerbaren Energien
- Umstellung auf dezentrale **bedarfsgerechte Warmwasseraufbereitung über Stromgeräte**
- Einbau von **klimafreundlichen Heizungstechnologien** wie z.B. Wärmepumpen, Bio-Gas- oder Holz-Heizungen oder Anschluss an zentrale Wärmenetze, die auf erneuerbaren Energien basieren
- Einbau von **Solarthermie- und Photovoltaikanlagen** zur Erzeugung eigener Energie
- > **TGA-/Heizungs-Planer** planen die optimale Heiz- und Energietechnik

- **Bitte informieren Sie bei allen geplanten Baumaßnahmen und/oder Änderungen an Gebäuden in Kirchenbesitz sowie über Maßnahmen an kirchlichem Kunstgut den zuständigen Ausschuss des Kirchenkreises (Bauausschuss bzw. der Gebäude- und Immobilienausschuss).**

- **Aktuelle Informationen zum Thema erhalten Sie über die Baubetreuung des Kirchenkreises am KVA in Kyritz!**